

**Zeitschrift:** Das Schweizerische Rote Kreuz  
**Herausgeber:** Schweizerisches Rotes Kreuz  
**Band:** 71 (1962)  
**Heft:** 8

**Buchbesprechung:** Wir empfehlen drei Bücher

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

abgestuften Betrag, höchstens aber Fr. 1000.—. Dieser Betrag beläuft sich

in den ersten zwei Jahren auf gleich viel,  
im dritten und vierten Jahr auf zwei Drittel,  
im fünften und sechsten Jahr auf einen Drittel

der genannten Leistungen. Um also das Maximum der Bundeshilfe zu erhalten, werden Zuwendungen anderer öffentlicher Körperschaften (wozu Entgelte für Arbeitsleistungen nicht gerechnet werden dürfen)

|                                  |            |
|----------------------------------|------------|
| in den ersten zwei Jahren        |            |
| von mindestens                   | Fr. 1000.— |
| in den folgenden zwei Jahren     |            |
| von mindestens                   | Fr. 1500.— |
| und in den letzten beiden Jahren |            |
| von mindestens                   | Fr. 3000.— |

pro diplomierte Schwester oder pro Pfleger vorausgesetzt. Der Bund hofft, mit dieser etappenweisen Erhöhung der Vorbedingung eine Steigerung der Leistungen anderer öffentlicher Körperschaften an die Krankenpflegeschulen hervorzu-rufen.

Die *Betriebsbeiträge des Bundes an die Rotkreuz-Fortbildungsschule* berechnen sich nach dem jährlichen Ausgabenüberschuss, an den der Bund 50 % leistet, höchstens aber Fr. 50 000.— im Jahr.

Das Schweizerische Rote Kreuz ist den Bundesbehörden, namentlich auch dem Vorsteher des Eidgenössischen Departements des Innern, sehr dankbar, dass mit diesem Bundesbeschluss ein wesentlicher Schritt getan werden konnte zur Sanierung der finanziellen Verhältnisse in der Krankenpflegeausbildung. Es genügt nicht, mit dem Argument des Schwesternmangels nach vermehrtem Nachwuchs zu rufen; es muss den Ausbildungsstätten auch die materielle Möglichkeit gegeben werden, diesen Nachwuchs aufzunehmen und den heutigen Anforderungen gemäss zu schulen. Andererseits wird sich der Ausbau der Krankenpflegeschulen auf die Nachwuchswerbung günstig auswirken, so dass aus der nunmehr einsetzenden Bundeshilfe (die Ausrichtung der Beiträge für 1963 wird erstmals 1964 erfolgen), verkoppelt mit wachsenden Leistungen von Kantonen, Gemeinden usw., ein kräftiger Auftrieb in der Krankenpflegeausbildung erwartet werden darf.

## WIR EMPFEHLEN DREI BÜCHER

Aus Anlass des hundertjährigen Bestehens des Roten Kreuzes erscheinen zwei neue Werke über Henry Dunant und die Gründung des Roten Kreuzes, die wir Ihnen beide nachdrücklich empfehlen möchten:

1. *Willy Heudtlass: J. Henry Dunant, Gründer des Roten Kreuzes, Urheber der Genfer Konvention*; eine Biographie in Dokumenten und Bildern, W. Kohlhammer - Verlag, Stuttgart 1962. 195 Seiten, 68 Bilder.

Professor C. J. Burckhardt und der Präsident des Schweizerischen Roten Kreuzes, Professor Dr. A. von Albertini, haben die Geleitworte zu diesem reich illustrierten Buch geschrieben. W. Heudtlass, der Schriftleiter der Zeitschrift «Das Deutsche Rote Kreuz», verbindet in geschickter Weise und mit kritischem Urteil die dokumentarisch belegten Ereignisse in Dunants bewegtem Leben, wie er sie selbst darstellt und wie sie seine Zeitgenossen gesehen und festgehalten haben. Er vermittelt uns dadurch ein wahres und gerechtes Bild dieser von Grösse und Tragik gezeichneten Gestalt.

Verkaufspreis im Buchhandel Fr. 17.50. Wir nehmen gerne Bestellungen entgegen, wobei es im Falle eines grösseren Bezuges möglich sein wird, den Preis wesentlich zu senken.

2. *Bernard Gagnebin und Marc Gazay: A la découverte de Henry Dunant*; mit Bildern und Faksimiles, Verlag Georg, Genf 1963. 130 Seiten.

Dieses im Januar 1963 erscheinende illustrierte Werk schildert ebenfalls anhand von zahlreichen Dokumenten Dunants Leben und seinen Anteil an der Gründung des Roten Kreuzes. Darüber hinaus stellt es in anschaulicher Weise die Verwirklichung der Ideen Dunants in der Folgezeit und die gegenwärtige Tätigkeit der Rotkreuzorganisationen in der ganzen Welt dar. Der Begleittext stammt aus der Feder zweier besonders sachkundiger Bearbeiter: Professor B. Gagnebin, Konservator der Genfer Universitäts-Bibliothek, wo die meisten Archivstücke über Henry Dunant aufbewahrt sind, und M. Gazay, Leiter des Informationsdienstes der Liga der Rotkreuzgesellschaften. Eine deutschsprachige Ausgabe ist vorläufig nicht vorgesehen. Verkaufspreis im Buchhandel Fr. 25.—.

Das eine oder das andere dieser Bücher sollte in keiner Bibliothek von Mitarbeitern des Roten Kreuzes fehlen, insbesondere wird es jedermann, der selber über Henry Dunant und sein Werk zu berichten hat, von grossem Nutzen sein.

Zu den unentbehrlichen Rotkreuzschriften gehört aber auch das Buch, das 1862 erschien und den Impuls zur Gründung des Roten Kreuzes gab:

*Henry Dunant: Eine Erinnerung an Solferino;*  
herausgegeben vom Schweizerischen Roten  
Kreuz, 5. Auflage, 1962.

Wir haben von dieser illustrierten Ausgabe, in  
der ausgezeichneten Uebersetzung von F. Tüngel,  
eine grosse Auflage vorrätig. Das heute noch wie  
vor 100 Jahren ergreifende Buch Dunants eignet

sich vorzüglich als Geschenk für Mitarbeiter, Blut-  
spender, als Belohnung für Mitgliederwerbung usw.  
Wir können ihm nur wünschen, dass es im Jubi-  
läumsjahr weiteste Verbreitung erhält.

Wir nehmen auch dafür gerne Ihre Bestellungen  
entgegen. Preis Fr. 2.— je Exemplar (plus Ver-  
sandspesen); bei Bezügen ab 100 Stück wird ein  
Mengenrabatt gewährt.

## AUS UNSERER ARBEIT



Am 11. September 1962 fand am  
Sitze des Internationalen Komitees  
vom Roten Kreuz in Genf eine  
Pressekonferenz statt, die die  
Hundertjahrfeier des Roten Kreuzes und die XX. Inter-  
nationale Rotkreuzkonferenz zum Gegenstande hatte. Ueber  
diese Konferenz orientierte PD Dr. Hans Haug, Zentral-  
sekretär des Schweizerischen Roten Kreuzes und Vorsitzender  
der Kommission für die Organisation der XX. Konferenz, in  
einem ausführlichen Referat und gab der Presse abschlies-  
send von einer Mitglieder- und Mitarbeiterwerbung des  
Schweizerischen Roten Kreuzes Kenntnis, die für März und  
April 1963 geplant ist. Ueber die vorgesehenen Veranstal-  
tungen der Hundertjahrfeier sprach Frédéric Siordet, Vize-  
präsident des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz  
und Vorsitzender der Kommission für die Hundertjahrfeier  
des Roten Kreuzes in der Schweiz. Anlässlich dieser Feier  
soll vom 15. August bis 15. September 1963 im Palais des  
Expositions eine ansprechende, mit modernsten Mitteln aus-  
geführte Internationale Rotkreuzausstellung den Besuchern  
den Werdegang und die mannigfaltige Tätigkeit des Roten  
Kreuzes in lebendiger Weise vor Augen führen. Ed.-J. Logo-  
z, Generalsekretär der Kommission für die Hundertjahrfeier,  
und Pierre Bataillard, graphischer Berater, gaben anhand  
einer grossen Makette über die allgemeine Gestaltung dieser  
Ausstellung Aufschluss und beleuchteten die technischen  
Probleme, die ein solches Unternehmen stellt.

Inzwischen hat die Ständige Kommission des Internati-  
onalen Roten Kreuzes beschlossen, die XX. Internationale  
Rotkreuzkonferenz auf das Jahr 1965 zu verschieben. Dr.  
Haug wird im nächsten Heft die Gründe dieses Beschlusses  
mitteilen und zugleich darüber orientieren, welche Tagungen  
trotzdem abgehalten werden und welches Arbeitsprogramm  
für diese Tagungen vorgesehen ist.

\*

*Das Eidgenössische Departement des Innern veranstaltet  
auf Wunsch der «Commission du Centenaire de la Croix-  
Rouge en Suisse» und unter der Mitwirkung der Eidgenös-  
sichen Kommission für angewandte Kunst einen beschränkten  
Wettbewerb zur Gewinnung eines Werbeplakates für die  
internationale Jubiläumsausstellung, die das Rote Kreuz im  
Jahre 1963 in Genf veranstaltet. Zu diesem Wettbewerb wer-  
den sechzehn Künstler aus der ganzen Schweiz eingeladen.*

\*

### Maisammlung

Die gemeinsame Maisammlung 1962 des Schweizerischen  
Roten Kreuzes und des Schweizerischen Samariterbundes  
hat die Bruttosumme von 1 547 696.31 Franken ergeben (im  
letzten Jahr 1 488 965.— Franken). Die Unkosten (Herstel-  
lung der Abzeichen, Druck und Versand der Postcheck-  
formulare) betrugen 13 Prozent, so dass den beiden Organi-  
sationen netto 1 351 504.59 Franken verblieben. Diese Summe  
wurde wie folgt verteilt:

|  | Fr.          |
|--|--------------|
| Anteil der Samaritervereine . . . . .                                | 123 370.80   |
| Anteil der Sektionen des<br>Schweizerischen Roten Kreuzes . . . . .  | 184 220.05   |
| Anteil der Zentrale des<br>Schweizerischen Samariterbundes . . . . . | 230 369.80   |
| Anteil der Zentrale des<br>Schweizerischen Roten Kreuzes . . . . .   | 813 543.94   |
| Total  | 1 351 504.59 |

Die Direktion des Schweizerischen Roten Kreuzes hat an  
ihrer Sitzung vom 25. Oktober 1962 beschlossen, den Fonds  
zugunsten der Sektionen mit 5 Prozent von Fr. 813 543.94,  
also mit Fr. 40 677.20 zu öffnen. Aus diesem Fonds werden  
dringende Aufgaben der Sektionen subventioniert.

\*

### Rettungswesen

Der kürzlich gegründete Interverband für Rettungswesen  
hat in Zusammenarbeit mit der unter dem Patronat des  
Schweizerischen Roten Kreuzes stehenden Aerztekommission  
und der Abteilung für Sanität des Eidgenössischen Militär-  
departements eine aus bekannten Fachleuten zusamen-  
gesetzte Kommission mit der Ausarbeitung von Richtlinien  
für die medizinisch und technisch zweckentsprechende Ge-  
staltung und Ausrüstung von Unfall- und Krankentransport-  
fahrzeugen beauftragt.

\*

### Verschiedenes

Am Nachmittag des 28. Oktober ist an der Seeallee in  
Heiden eine Dunant-Gedenkstätte eingeweiht worden, für  
deren Schaffung der Historisch-Antiquarische Verein Heiden  
vor einigen Jahren die Initiative ergriffen hatte, worauf es  
zur Bildung eines Nationalen Komitees für die Schaffung